

EDITORIAL

Flüsse und Bäche werden gerne als Lebensadern der Landschaft bezeichnet, denn mit ihrer lebensspendenden Fracht ermöglichen sie dem Menschen eine fruchtbare Kultivierung des Bodens und bieten darüber hinaus in und am Wasser einer Vielzahl von tierischen und pflanzlichen Organismen Lebensraum und Lebensmöglichkeit.

Neuerdings scheinen im Burgenland Flußlandschaften allerdings zu den unerwünschten Erscheinungen zu zählen. Ein anscheinend unbändiger Tatendrang mit dem Ziel, dem Lande endlich den verdienten Fortschritt zu bringen, Hochwasser zu vermeiden, Land zu gewinnen, Arbeitsplätze zu sichern, hat in diesen letzten naturnahen Elementen unserer Landschaft ein dankbares, stummes Opfer gefunden: Regulierung, Schutzwasserbau, Drainage, Profilvereinigung. Wehe dem träge dahinfließenden oder gar mäandrierenden Bächlein, den „verwachsenen“ Ufern, den Auenwäldern. Sie müssen weg, passen einfach nicht mehr in unser sauberes Land. Was kümmert uns da das Landschaftsbild, von dem man schließlich nicht „abbeißen“ kann, was scheren uns Erosionsschäden und Versteppung, versiegende Brunnen, aussterbende Tiere und Pflanzen. Immerhin gibt es keine Gelsen mehr!

Keine Gelsen, keine Frösche. Keine Frösche, keine Störche. Keine Störche

Strem, Pinka, Lafnitz, Raab, Güns, Rabnitz sie haben ihre Namen verloren, entwässern leere, ausgeräumte Täler, klaffen als riesige Trogprofile, stumme Zeugen einer sinnlos vergewaltigten Natur. Was für ein Naturerbe werden wir unseren Kindern hinterlassen? Werden sie überhaupt noch Akzente in der Landschaft finden, an die sie Heimatgedanken, Heimatliebe hängen können?

Unsere wilde Natur wird in einem Netz gerader Linien gebändigt. Die gerade Linie aber „ist gottlos“ (HUNDERTWASSER).

Stefan PLANK
(Schriftleiter)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Umwelt im Burgenland](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Plank Stefan Maria

Artikel/Article: [Editorial 1](#)